

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2018)

Heft: 33

Artikel: Begegnung mit der Wirklichkeit

Autor: Brückner, Saida

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-919093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEGEGNUNG MIT DER WIRKLICHKEIT

Saida Brückner

Momente glorreicher Vergangenheiten, von makelloser Eleganz überlagern sich mit ernüchternden Gegenwart. Unbrauchbar erleichtert es die Aneignung und damit die Autonomie des Gebauten. Sowie wir uns der ruinösen Ästhetik nicht entziehen können, entzweien Bild und Bau und wir beginnen an der Wahrheit zu zweifeln.

Wir befinden uns in einem zeitlich aufgespannten Raum – zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem entsteht eine Realität, in der das Eine sich nicht ohne das Andere betrachten lässt. Und doch klammern wir uns mehr an das, was mal war; und gefangen in unserer Bilderwut vergessen wir, den Blick zu heben und den Raum zu sehen. Wie Falten auf einem Gesicht erzählen Flecken, Löcher und dunkle Fenster ihre Geschichten. Wenn wir sie ansehen, erkennen wir die Schönheit in den Zügen der Zeit.











